

Gemeindebrief

Evang.-Luth. Kirchengemeinden
Gülzow • Hamwarde • Worth

Oktober | November 2018



Abendmahlsgeschirr der St.-Marien-Kirche zu Worth



Altarfenster (Ausschnitt) - St.-Jacobi-Kirche zu Hamwarde



Altar der St.-Petri-Kirche zu Gülzow

Dank im Herzen
Frieden im Sinn
Musik in der Seele

Buß- und Betttag 2018

Heute einen Krieg beenden

Eine Aktion der evangelischen Kirche zum Buß- und Betttag

Wer einen Krieg beenden will, muss ein Zeichen setzen. Er muss seinem Feind die Hände reichen. Nur so kann Frieden einkehren. Durch einen Sieg allein wird ein Krieg nicht wirklich zu Ende geführt. Erst wenn beide – Sieger und Besiegte – aufeinander zugehen, kann Verständnis füreinander – vielleicht sogar eine Freundschaft – wachsen. Aber die Hinwendung zum Frieden ist meist sehr schwer.

→ www.busstag.de

Da braucht es Einsicht, den Willen zum Frieden und bewusste Schritte der Umkehr. Das gilt nicht nur für die großen welt-politischen Ereignisse, sondern ebenso mitten in unserem Alltag, für all die persönlichen Kleinkriege und Sticheleien, die wir führen oder erleiden. So kann sich jeder und jede von uns fragen: Wie viele Kriege habe ich eigentlich schon geführt? Wie viele von ihnen beendet? Das diesjährige Motto des Buß- und Betttages „Heute einen Krieg beenden“ soll daran erinnern, dass Scheitern zum Leben gehört, aber auch daran, sich immer wieder neu auf das Leben zu besinnen und anderen die Hand auszustrecken.

Gemeinsamer Gottesdienst der Kirchengemeinden Gülzow, Hamwarde und Worth:

Mittwoch, 21.11.
18:00 Uhr
Worth
(St.-Marien-Kirche)

mit Feier des Hl. Abendmahls

Erntedankfest in Worth - 7.10.

Die Kirchengemeinde Worth lädt am 7. Oktober, um 11.00 Uhr, zum Abendmahls-gottesdienst in die dann wunderschön mit Obst und Gemüse geschmückte St.-Marien-Kirche ein, um für die Ernte dieses Jahres zu danken.



▲ Geschmückter Altar in der St.-Marien-Kirche zu Worth, 2017

Im Anschluss öffnet zum 18. Mal der traditionelle Erntemarkt rund um die Kirche und die Alte Schule. Dort können die Besucher Gegrilltes, Folienkartoffeln oder Erbsensuppe genießen und beim Bummeln an den Marktständen stöbern.

Am Nachmittag wird in der Alten Schule wieder eine Kaffeetafel mit köstlichen Worthertorten und Kuchen angeboten.

Brigitte Steffens
und Iris Burmester



▲ Impressionen Worth, 2016/17



Herbst

Gott malt mit forschem Pinselstrich ein „Danke“ für den Sommer

Tina Willms
(Gemeindebrief 5/2018, S. 34)

Schwieriges Jahr für die Landwirte - können wir trotzdem dankbar sein?

Im Gespräch mit Herrn Hümpel, auf seinem Hof in Krukow:

Ich frage nach dem Futter für die Tiere, nach Ernteaufällen durch die lange Trockenheit.

Herr Hümpel bestätigt, dass der Grasschnitt in diesem Jahr um mehr als die Hälfte hinter den Erwartungen zurück blieb. Ganz ruhig erklärt er mir, dass er hofft, noch einen letzten Schnitt im Herbst für das Futter der Jungbullen einbringen zu können..

Sorge ist ihm nicht anzumerken. Im Gegenteil, er erklärt, dass es anderswo schlechter gekommen ist, der Ertrag an der Westküste schon zum zweiten Mal wetterbedingt schwer gelitten hat.

Ich höre, dass der Weizen nicht ausreichend gereift ist, ein Verlust zu erwarten ist. Herr Hümpel meint, dafür sei die Qualität dieses Jahr besser. Er schaut und räumt ein, dass den Bauern der bessere Preis leider nichts nützen würde, weil schon im Frühjahr Kontrakte geschlossen wurden, die es jetzt einzuhalten gilt. Ein Landwirt, der zu wenig erntet, muss also Weizen zu hohen Preisen zukaufen.

„Man muss den Durchschnitt betrachten.“ ist sein Fazit. Von Ärger oder Verdruss keine Spur. Ich erfahre, dass sich gleich einige befreundete Bauern im Hof zur Kaffeepause treffen.

Maishäckseln!

Man hilft sich gegenseitig.

Das ist wichtig.

Und fünf Minuten später sitzen Jung und Alt in fröhlicher Runde beieinander. Die jungen Leute sprechen von Entwicklung und Forschung für die Zukunft. Übrigens, wer bereit ist, mehr für seine Lebensmittel auszugeben, hilft unseren Bauern.

Das Gespräch mit Rüdiger Hümpel, Landwirt in Krukow, führte Christine Becker



Ferdinand Deecken, Landwirt aus Wiershop

Natürlich bin ich dankbar für die diesjährige Ernte. Wir persönlich haben noch Glück gehabt. Dankbar bin ich vor allem für eine entspannte Ernte. Schon lange war es nicht mehr so stressfrei. Das lag daran, dass wir endlich mal konstant gutes Wetter hatten.

Ich bin auf der Suche nach einem landwirtschaftlichen Betrieb in Juliusburg. Wenn man durch den kleinen Ort fährt, fallen einem die alten Höfe in den Blick. Juliusburg ist für mich der Inbegriff des Ländlichen.

Doch ich höre, dass es in einem unserer Dörfer im Kirchspiel keinen aktiv wirtschaftenden Bauern mehr gibt. Ich kann mir vorstellen, dass die Gründe dafür vielfältig sind. Heute haben mittlere Betriebe es schwer mit den Rahmenbedingungen, die Politik und Wirtschaft auferlegen, zurecht zu kommen. Ich bekomme ein schlechtes Gewissen, weil ich das Maß an Einfluss, das ich als Verbraucher hätte, auch nicht konsequent geltend mache.

Wir können helfen, indem wir auf regionale Produkte achten, nicht stöhnen, wenn faire Preise zu zahlen sind und uns für die Sorgen der ansässigen Landwirte interessieren. Jede und jeder von uns hat allen Grund, dankbar zu sein, dass es noch Betriebe in unserer Nachbarschaft gibt, denen wir vertrauen und die uns versorgen.

Christine Becker

„Misser Winter, trockener Frühjahr und heißer Sommer, dadurch haben wir Mindererträge bei Getreide und Raps bei guter Qualität. Die Maisernte ist mengenmäßig okay, aber nicht von guter Qualität. Die Erntevorräte für den Viehbetrieb sind knapp, da kein Gras geerntet werden konnte. Dankbar sein können wir dafür, dass wir überhaupt Ernterträge haben.“

Hans-Werner Uhrbrook, Landwirt aus Worth

Ja, ich kann dankbar sein für die diesjährige Ernte. Nach dem verregneten Sommer 2017 bin ich froh über eine trockenere Ernte 2018. Beim Getreide habe ich durch die Aussaat der richtigen Kultur auf den entsprechenden Böden für so ein extremes Jahr Ertragsenbrüche zu ertragen sind. Beim Grundfutter für meine Tiere sieht das etwas schlechter aus.

Christoph Wöhl, Landwirt aus Hamwarde

Friede sei ihr erst Geläute

21. September -
Internationaler
Tag des Friedens
von der UNO
im Jahre 1981
ausgerufen

21. September -
Europaweites
Glockenläuten
für den Frieden
im
Europäischen
Kulturerbejahr
2018

21. September
2018 -
St.-Petri-Kirche:
Die Glocke von
1936
(mit einem
Hakenkreuz als
Glockenzier)
läutet zum
letzten Mal
und wird außer
Dienst gestellt.

Pastor
Stephan Krtschil

Es gab eine Zeit, für die meisten von uns eine Zeit, die man in den Geschichtsbüchern nachlesen muss, für manche von uns aber auch Teil der eigenen Biografie: 1933-1945

Diese Zeit ist verbunden mit einem Symbol, das in Europa nach dem 2. Weltkrieg zum Sinnbild für menschenverachtendes, rassistisches und gottloses Denken und Handeln steht: Das Hakenkreuz. Aus dem ursprünglichen Glücks- und Heilssymbol ist ein Zeichen des Todes geworden, das alle nur denkbare Unmenschlichkeit einschließt.

Wovon der alttestamentliche Prophet Jesaja (Kapitel 58) spricht – als Sinnbild eines gelingenden und erfüllten Lebens, in Einklang mit dem Willen Gottes, wurde in jener Zeit und unter diesem Zeichen des Hakenkreuzes mit Stiefeln getreten.

Unser christliches Kreuz hat keine Haken. Aus einem ursprünglichen Folter- und Hinrichtungsinstrument der Römer ist ein Zeichen des Lebens geworden: Christus ist auferstanden. Nicht das Dunkel des Todes, sondern das Licht des Lebens ist die Grundfarbe.

Jedes Symbol kann missbraucht werden. Wir wissen, dass viel Leid in dieser Welt auch un-

ter dem Zeichen des Kreuzes geschah.

In unserem Kirchturm läuten an jedem Mittag, jeden Abend, zu jedem Gottesdienst, zu jeder Taufe, Hochzeit, Beerdigung, am Ende eines Jahres und am Beginn eines neuen Jahres unsere beiden Glocken.

Die Schack'sche Glocke von 1620.

Die Glocke von 1936.

Auf der letzteren Glocke sind drei Kreuzabbildungen zu sehen:

Ein Kruzifix, ein Tatzenkreuz (das sogenannte Eiserne Kreuz) und ein Hakenkreuz.

Wir sehen es nicht, da wir die Glocken nur hören.

Wir sehen es nicht, also stört es uns nicht?

Doch. Es stört. Nicht den Klang der Glocke. Aber die Seele dessen, wofür Glocken gemacht sind: Sie laden nämlich ein, jede und jeden, zur Andacht, zur stillen Einkehr und zum Gebet, sie laden ein zur Gemeinschaft, miteinander Brot und Wein zu teilen und sich so der Hoffnung des Lebens gegenseitig zu vergewissern, sie künden von der Liebe Gottes, die allen gilt – ausnahmslos, sie mahnen und erinnern an den Frieden.

Glocken sind Klang gewordener Glaube: Hier ist jede und jeder willkommen.

Das Hakenkreuz als sogenann-

te Glockenzier konterkariert, durchkreuzt den stiftenden Sinn der Glocke.

Deshalb hat sich der Kirchengemeinderat entschieden, heute zum letzten Mal diese Glocke geläutet zu haben.

Ein letztes Mal läuten als Mahnung zum Frieden. Wir sehen das Hakenkreuz nicht. Wir hören das Hakenkreuz nicht. Aber wir wissen darum. Dieses Hakenkreuz steht für das Gegenteil dessen, was wir aus dem Evangelium erfahren, was Gott für diese Welt, ihre Schöpfung und uns Menschen will.

Wir richten nicht über unsere Alvorderen. Aus den Aufzeichnungen geht nicht hervor, auf welche Art und Weise es dazu gekommen ist, dass entschieden wurde, ein staatliches Hoheitszeichen auf die Glocke zu bringen. Wir wissen auch

nicht, ob wir einem womöglichen äußeren Druck widerstanden hätten. Aber wir nehmen diesen Weltfriedenstag 100 Jahre nach dem 1. Weltkrieg zum Anlass, uns von dieser unseligen Verquickung von transportierter Ideologie und unserem Verkündigungsauftrag zu trennen. Es ist ehrlicher, zu handeln, als wegzuschauen. Zumal die Existenz der Glocke von 1936 in unserer Kirche ein stringentes

Ergebnis des 1. Weltkrieges ist. Wir erleben auf dramatische Art und Weise, wie genau diese Kräfte wieder erstarken, die für ein vermeintlich starkes Deutschland eintreten – auf Kosten von Geschwisterlichkeit, Menschenliebe, Gottesfurcht, Gerechtigkeit und Barmherzigkeit.

Nachdem der Kirchengemeinderat diese Entscheidung gefällt hat, haben wir Nachricht vom Kirchenkreis erhalten, dass er unsere Kirchengemeinde unterstützen wird, indem uns eine neue Glocke für unseren Turm geschenkt wird. Vielleicht ist es ja sogar schon möglich, im 200. Jubiläumsjahr unserer Kirche im kommenden Jahr wieder mit zwei Glocken zum Mitfeiern der Liebe und Barmherzigkeit Gottes einzuladen.

Die Zeit, in der nur eine Glocke läuten wird – kann so etwas wie

→ Fortsetzung S. 10





Kontakte

www.kirche-guelzow.de

kg-guelzow@kirche-LL.de

Kirchenbüro und Friedhofsverwaltung

Katrin Jennrich
Hauptstraße 19
(St.-Petri-Haus)
21483 Gülzow

Telefon: 04151 / 82426
Fax: 04151 / 896967

Dienstag 09:00 -12:00 Uhr
Mittwoch 09:00 -12:00 Uhr
Donnerstag 14:00 -17:00 Uhr

Pastor Stephan Krtschil
Hauptstraße 19
(Pastorat)
21483 Gülzow

Telefon: 04151 / 82478
Mobil: 0172 / 4189043
e-Mail: skrtschil@kirche-LL.de

stellv. Vorsitzender KGR
Jürgen Gaebler 04151 / 82884

Küster/Friedhofswart
Anatoli Riedinger 0174 / 1631817

Raumpflege
Sabine Foth 0176 / 55061225

Bankverbindung

Kirchengemeinde Gülzow
IBAN:
DE29 2305 2750 0086 0504 16
SKS Ratzeburg

Kinderkirche

Petra Nöhren 04151 / 82929
Andrea Krtschil 04151 / 8349289

Gesprächskreis für Frauen

Karin Bruns 04151 / 3240

Organistinnen

Nelja Schäfer 04152 / 805745
Uta Pehmöller 04153 / 2302

Flötenchor

Heike-Maria Trabert 04151 / 3770

Kirchenchor

Barbara Möller 04153 / 559753

Mundharmonikachor

Martin Wesche 04155 / 3432

Posaunenchor

Katja Bauke 04153/2458

montags

Frauengesprächskreis 20:00 Uhr
• 29. Oktober
• 26. November

dienstags

Mundharmonikachor 18:00 Uhr

Kirchenchor

„Petri-Singer“ 18:30 Uhr

mittwochs

Seniorenachmittag 15:00 Uhr
• 10. Oktober (Erntedankfest)
• 07. November

Kinderkirche

16:00-18:00 Uhr
• Okt. keine Kinderkirche (Ferien)
• 14. November
• 12. Dezember

donnerstags

Posaunenchor 18:00-19:30 Uhr
Der Probenort wechselt
gerade Woche: Lauenburg
ungerade Woche: Gülzow

freitags

Kl. Flötenchor 18:30-19:15 Uhr
Flötenchor 19:00-20:00 Uhr

Jugend-Gruppe 18:30-20:30 Uhr
nach Absprache,
Kontakt: Jo Ellen +49 1525 4281991

Konfirmanden-Wochenenden:

• Fr./Sa., 26./27. Oktober
• Fr./Sa., 16./17. November
• Fr./Sa., 14./15. Dezember
ab 16:30 Uhr, Übernachtung,
bis 12:00 Uhr - Gülzow

Hinweis:

Alle Gruppen treffen sich
im St.-Petri-Haus

regelmäßige Angebote

Kindertagesstätte

„Löwenzahn“

Christine Becker
Hauptstraße 19
(Kindergarten)
21483 Gülzow

Kita-Gebäude 04151 / 98887

Kita i. d. ESG 01520 / 5284190

E-Mail:

kindergarten.guelzow@gmx.de



→
Fortsetzung von S. 7

eine Zeit des Nachdenkens, eine Besinnungs- und Erinnerungszeit darüber sein, was geschieht, wenn Menschen – aus was für Gründen auch immer – dem hellen Licht der Auferstehung und des Lebens den Rücken kehren und lieber selbsterschaffenen vermeintlichen Lichtgestalten oder Irrlichtern der Ideologie, der Masse oder des Zeitgeistes hinterherlaufen. Ich bin der Herr, dein Gott – ist

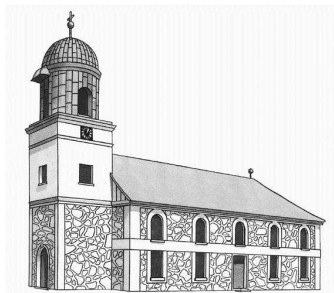
nicht allein Forderung an uns, sondern auch Zusage. Ich stehe dazu – ich bin dein Gott, für dich da. Unser Kreuz hat keine Haken – sondern die ausgebreiteten Arme dessen, der uns zur Gemeinschaft einlädt, mit seiner Person Himmel und Erde, Gott und Mensch, aber auch uns Menschen untereinander verbindet.

Martinsmarkt 2018 - aufgehoben, nicht aufgehoben

Der Kirchengemeinderat teilt mit:

Wir bitten um Ihr Verständnis, dass wir das Martinsfest am 11. November 2018 in der Kirchengemeinde Gemeinde Gülzow nicht ausrichten. Im Sommer 2019 feiert die Kirchengemeinde Gülzow das 200-jährige Jubiläum der St.-Petri-Kirche. Der Kirchengemeinderat möchte dieses Fest in den Mittelpunkt der Gemeindeaktivitäten rücken und das Kirchenjubiläum mit einer Festwoche feiern. Die ersten Vorbereitungen für diese Festwoche, die vom 25. August bis 1. September 2019 stattfinden wird, haben begonnen. Daher hat sich der Kirchengemeinderat entschieden, das Martinsfest am 11. November in diesem Jahr nicht zu feiern. Wir wollen im nächsten Jahr ein tolles Jubiläumsfest mit Konzerten, Ausstellungen und Kunsthandwerkermarkt feiern. Wir bitten um Ihr Verständnis und freuen uns auf das nächste Jahr.

Katrin Jennrich/Stephan Krtschil



1819 - 2019
200 Jahre
St.-Petri-Kirche

Friedhofsputz in diesem Jahr mal anders

Der alljährliche Friedhofsputz steht üblicherweise im November an. In diesem Jahr soll das Putzen, das Säubern und das Aufräumen des Kirchhofs um die St.-Petri-Kirche im Mittelpunkt stehen. Vorhandener Wildwuchs soll entfernt werden, damit die vorhandene Rhododendronhecke wieder zur Geltung kommt. Deshalb wäre es ganz toll, wenn Menschen mit Motorsäge und Sägeschein der Kirchengemeinde helfen können. Der Friedhofsausschuss und Kirchengemeinderat freuen sich, wenn Sie dabei sind und an einem, zwei oder auch an allen drei Wochenenden rund um die Kirche helfen, Sträucher zu schneiden, Geäst zu entfernen oder Laub zu sammeln. Immer an einem Sonnabendvormittag finden die Arbeitseinsätze statt:

- 29. September
- 13. Oktober
- 10. November

Wir beginnen ab 09:00 Uhr. Für Getränke und einen Mittagsimbiss ist gesorgt. Jede Stunde, die Sie mittun können, ist eine große Hilfe! Bringen Sie bitte Rosenscheren, Laubharken und Schubkarren mit. Wir freuen uns auf Sie!

Katrin Jennrich/Stephan Krtschil

Konzertankündigung

Seit einiger Zeit probt die MARSCHBAND unter der Leitung von Andreas Goj donnerstags im St.-Petri-Haus in Gülzow. Donnerstag, 13. Dezember 2018 lädt die MARSCHBAND zu einem Benefizkonzert in die St.-Petri-Kirche ein.

Stephan Krtschil

→ www.youtube.com/channel/UCkNvnyPj6g4KMMU_9uHXtvg

Herzliche Einladung zur Gemeindeversammlung

Sie sind ganz herzlich zur Gemeindeversammlung der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Gülzow eingeladen. Im Anschluss an den Gottesdienst berichten sowohl der Kirchengemeinderat als auch die Leitung der Kindertagesstätte „Löwenzahn“ über das vergangene Jahr. Außerdem werden zukünftige Vorhaben und Projekte erläutert. Der Kirchengemeinderat freut sich über eine rege Beteiligung, gute Gespräche, Anregungen und eine Einschätzung seiner Arbeit.

Stephan Krtschil im Namen des KGR

Sonntag,
28. Oktober
2018,
11:00 Uhr
(im Anschluss
an den Gottes-
dienst),
Gülzow,
St.-Petri-Haus



Kontakte

www.kirche-hamwarde.de

kirche-hamwarde@web.de

Kirchenbüro und Friedhofsverwaltung

Iris Burmester
Dorfstr. 2
21502 Hamwarde
Telefon: 04152 / 2203
E-Mail: kirche-hamwarde@web.de
Fax: 04152 / 838959

Dienstag: 16:30–17:30 Uhr
Mittwoch: 10:00–12:00 Uhr
Freitag: 10:00–12:00 Uhr

Pastor Stephan Krtschil

Hauptstraße 19
(Pastorat)
21483 Gülzow

Telefon: 04151 / 82478
Mobil: 0172 / 4189043
e-Mail: skrtschil@kirche-LL.de

1. Vorsitzende KGR

Monika Jahn
Borgsollweg 8
21502 Wiershop

Telefon: 04152 / 70885

Bankverbindung

Kirchengemeinde Hamwarde
IBAN:
DE93 2305 2750 0003 4001 23
KSK Ratzeburg

Kinderkirche

Joachim Schuldt
Telefon: 04152 / 77593
E-mail: J.Schuldt@posteo.eu
Internetseite:
kinderkirche-hamwarde.jimdo.com

Organistin

Nelja Schäfer
Telefon: 04152 / 805745

montags
Kirchenkino 19:30 Uhr
Worth, St.-Marien-Kirche
• 22. Oktober
• 26. November

mittwochs
Seniorenachmittag 14:30–17:00 Uhr
• 24. Oktober
• 28. November
• 12. Dezember

donnerstags
Singkreis
20:00 Uhr
• 04. Oktober
• 01. November
• 06. Dezember

freitags
KinderKirche 15:00–17:00 Uhr
• Okt. keine Kinderkirche (Ferien)
• 02. November
• 07. Dezember

Konfirmanden-Wochenenden:
• Fr./Sa., 26./27. Oktober
• Fr./Sa., 16./17. November
• Fr./Sa., 14./15. Dezember
ab 16:30 Uhr, Übernachtung,
bis 12:00 Uhr - Gülzow

Hinweis:
Alle Veranstaltungen finden, wenn
nicht anders angegeben, im Gemein-
desaal des Pastorats statt.

regelmäßige Angebote

Cartoon



Einladung zur Gemeindeversammlung

Am 21.10.2018 findet im Anschluss an den Gottesdienst, der um 10.30 Uhr in der St.-Jacobi-Kirche beginnt, die diesjährige Gemeindeversammlung der Kirchengemeinde Hamwarde im Gemeindesaal des Pastorates statt.

Stephan Krtschil



100 Jahre Orgel in der St.-Jacobi-Kirche

Am Reformationstag, 31.10., wird die Orgel in der St.-Jacobi-Kirche 100 Jahre alt.

Es wird zu einer Orgelandacht mit Prof. Cornelius Schneider-Pungs, Schwarzenbek, eingeladen.

Es erklingen Texte und Musik zur Reformation.

Die Orgel:

Erbauer: Orgelbaufirma Kemper
2 Manuale und Pedal,
13 Register

Sie wurde am Reformationstag 1918 eingeweiht und ist eine Stiftung der Dynamit Nobel AG mit 8.000,-- RM. Es blieb noch ein Rest von 2.500,-- RM, der jährlich mit 500,00 RM von der Gemeinde getilgt wurde. Die Orgel hat noch einen mechanisch betriebenen Blasebalg. Von der früheren Orgel ist nichts bekannt.

(Text aus „Land, höre des Herren Wort“)

Die Orgel wurde 1918 von der Lübecker Firma Kemper hergestellt. Es handelt sich um eines der wenigen original erhaltenen pneumatischen Instrumente in unserer Landeskirche und ist ein besonderes Dokument des Orgelbaus der Firma Kemper aus einer Zeit vor der Orgelbewegung. An der Orgel wurden, auch bei den Arbeiten 1987 durch die Fa. Lobbeck, keine Veränderungen vorgenommen. Es handelt sich um ein denkmalwertes Instrument. 2013 hat die Fa. Lobbeck bei den regelmäßigen Wartungen darauf hingewiesen, dass im Spieltischbereich pneumatische Beiröhrchen durch den Kontakt mit Eichenholz beschädigt sind.

(aus dem Orgelgutachten

von KMD Hans-Martin Petersen, April 2016)

Sommermusik 2018

Ein Rückblick

Am 08. September fand das letzte Konzert der diesjährigen Sommermusik in der St. Jacobi Kirche statt und auch in diesem Jahr wurde bei der Auswahl der Interpreten wieder ein „glückliches Händchen“ bewiesen. Neben der Band „Tonwerk“ mit den Sängerinnen Jenny Peter und Jill Brose, die von Beginn an, d.h. seit 2015, dabei sind und immer ein volles Haus garantieren, traten auch Musiker auf, die hier noch nicht so bekannt sind.

Dazu gehörte das „Behlendorfer Flötett“. Die fünf Flötistinnen bezauberten ihre Zuhörer mit der unerwartet großen Vielfalt, die ihre Instrumente zu bieten haben. Sie interpretierten klassische Lieder und Tänze ebenso wie Irish Folk und Titel der Gruppe ABBA.

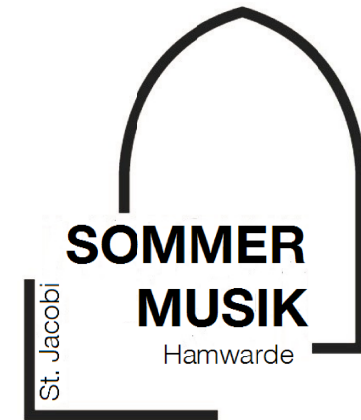
Traditionell ist ein Termin der Gospelmusik gewidmet, dieses Mal war der Escheburger Chor „Soul & More“ unter der Leitung von Mike Flannagan zu Gast und unterhielt die vollbesetzte Kirche mit der typisch bewegenden und mitreißenden Musik. Die ungezwungene Moderation des Chorleiters, mit der er durch das Programm führte,

trug ein Übriges zu der guten Stimmung dieser Veranstaltung bei.

Ebenfalls zum ersten Mal trat die Beatles-Cover-Band „The Greatest Loser“ in der St. Jacobi Kirche auf. Trotz der hochsommerlichen Temperaturen kamen viele Fans, um die bekannten Hits der legendären Beatles zu hören. Und der Band gelang es wirklich, die Kirche zu „rocken“. Es wurde geklatscht, gesungen und sogar getanzt. Dieser Auftritt war – wie die drei anderen auch – ein großer Erfolg.

Allen, die zum Gelingen der Konzertreihe beigetragen haben, gebührt ein herzliches „Dankeschön“!

Susanne Kappmeyer/Iris Burmester

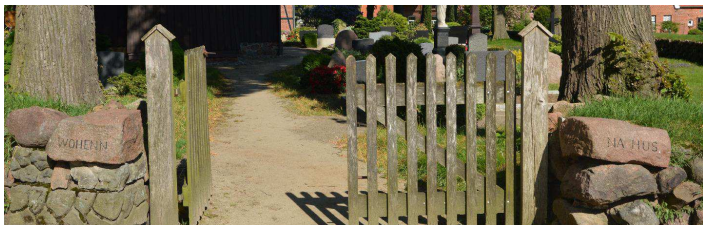


Orgel-
Andacht

Texte &
Musik

31. Oktober
17:00 Uhr

Hamwarde
St.-Jacobi-
Kirche



Kontakte

www.kirche-worth.de

kirche-hamwarde@web.de

1. Vorsitzende KGR

Brigitte Steffens
Bogenstr. 2
21502 Worth
Telefon: 04152 / 848993

Ev.-Luth. Kirchengemeinde Worth

Kirchenbüro
und Friedhofsverwaltung
Iris Burmester
Dorfstr. 2
21502 Hamwarde

Telefon: 04152 / 2203
E-Mail:
kirche-hamwarde@web.de
Fax: 04152 / 838959

Dienstag: 16:30–17:30 Uhr
Mittwoch: 10:00–12:00 Uhr
Freitag: 10:00–12:00 Uhr

Pastor Stephan Krtschil
Hauptstraße 19 (Pastorat)
21483 Gülzow

Telefon: 04151 / 82478
Mobil: 0172 / 4189043
e-Mail: skrtschil@kirche-LL.de

Bankverbindung:
Kirchengemeinde Worth
IBAN:
DE34 2305 2750 0000 0059 91

Unsere Küsterin Hannelene Kruse geht in den Ruhestand. Am 9. September 2018 verabschiedeten wir im Gottesdienst in der St.-Marien-Kirche zu Worth unsere Küsterin Hannelene Kruse in den Ruhestand. Ihren Dienst als Küsterin begann sie am 1. August 1998. Sie war zu der Zeit im Kirchenvorstand und es war schwer eine/n Nachfolger/in für das Ehepaar Anne und Karl Lopau zu finden. Zwanzig Jahre übte sie ihr Amt mit viel Freude und Disziplin über das geforderte Maß hinaus aus. Den Altar schmückte sie immer sehr geschmackvoll mit frischen Blumen und sorgte dafür, dass stets die Kerzen da waren, welche gebraucht wurden. Bei besonderen Festen wie z.B. Taufen, Konfirmationen oder Hochzeiten wurde die Kirche von ihr liebevoll geschmückt. Das Taufbecken bekam einen Efeukranz und bei Hochzeiten wurden kleine Sträuße an den Kirchenbänken befestigt. Zum Erntedankfest erhielt der Altar Schmuck aus vielen verschiedenen Erntegaben, bestehend aus Obst, Gemüse und Brot. Nicht zu vergessen der Weihnachtsbaum, der zur Weihnachtszeit in unserer Kirche festlich strahlte und von Hanne geschmückt wurde. Bei Beerdigungen wurden Stühle hin und her getragen, damit möglichst viele der Trauergäste einen Sitzplatz hatten. Das sind nur einige der Dinge, die

Hanne übernahm. Viel Freude hatte Hanne an den Kontakten, die sich bei der Pflege des Friedhofes ergaben. Oft zeigte sie Besuchern unsere schöne schlichte Kirche. Sie freute sich, wenn die Gottesdienste gut besucht waren. Was in den letzten Jahren leider seltener wurde, da die älteren Kirchgänger starben oder zu geschwächt sind, um in den Gottesdienst zu kommen. Wie auch 1998 gestaltet es sich schwierig eine/n Nachfolgerin/er zu finden. Da sich bisher noch niemand gemeldet hat, übernimmt Hanne die Küsterdienste bis Ende 2018 und hofft, dass sich bis dahin ein/e neuer Küster/in findet. Für mich gehören Hanne, die Kirche und unser Friedhof immer zusammen. Danke Hanne für die zwanzig Jahre als unsere Küsterin.

Marietta Uhrbrook

Hannelene Kruse beim Schmücken des Altars in "ihrer" Kirche.



Danke!

montags

Kirchen kino 19:30 Uhr
Worth, St.-Marien-Kirche
22. Oktober + 26. November

mittwochs

Seniorenachmittag 14:30-17:00 Uhr
24.10. + 28.11. + 12.12.

donnerstags

Singkreis 20:00 Uhr
04.10. + 01.11. + 06.12.

freitags

KinderKirche 15:00-17:00 Uhr
Oktober keine Kinderkirche (Ferien)
02.11. + 07.12.

Konfirmanden-Wochenenden:

- Fr./Sa., 26./27. Oktober
 - Fr./Sa., 16./17. November
 - Fr./Sa., 14./15. Dezember
- ab 16:30 Uhr, Übernachtung,
bis 12:00 Uhr - Gülzow

Alle Veranstaltungen im Gemeindefestsaal des Pastorats in Hamwarde

Lebenswege

Zum Geburtstag gratulieren wir in der Kirchengemeinde Gülzow am

(Namen erscheinen nur in der
gedruckten Ausgabe,
nicht hier im Internet.)

In der Kirchengemeinde Hamwarde gehen unsere Glückwünsche am

In der Kirchengemeinde Worth gelten unsere Gratulationswünsche am

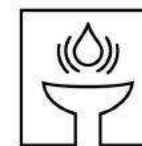


Hinweis zum Datenschutz

Im Gemeindebrief der Ev.-Luth. Kirchengemeinden Gülzow, Hamwarde und Worth werden regelmäßig die Alters- und Ehejubiläen sowie kirchliche Amtshandlungen (Taufen, Konfirmationen, kirchliche Trauungen und kirchliche Bestattungen) von Gemeindegliedern veröffentlicht. Gemeindeglieder, die mit der Veröffentlichung ihrer Daten nicht einverstanden sind, können dem Kirchengemeinderat ihren Widerspruch schriftlich mitteilen bzw. in den Kirchenbüros in Gülzow oder Hamwarde mündlich erklären.

Die Mitteilung muss rechtzeitig vor dem Redaktionsschluss für den nächsten Gemeindebrief am 15.11.2018 vorliegen, da ansonsten die Berücksichtigung des Widerspruchs nicht garantiert werden kann.

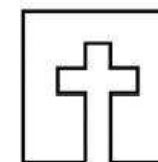
Taufe



Trauung



Trauer



HERR,
all mein Sehnen
liegt offen vor
dir,
mein Seufzen
war dir nicht
verborgen.

Die Bibel -
Psalm 38, Vers 10

Gottesdienste

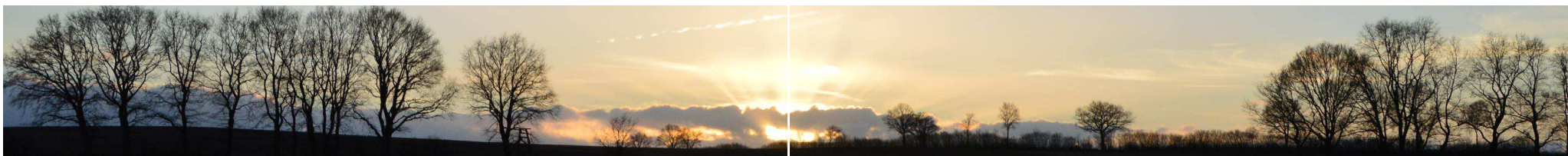
Oktober

So	07.10.	Gülzow	St.-Petri-Kirche	09:30	Erntedank-Gottesdienst mit Abendmahl Es singt der Kirchenchor
So	07.10.	Worth	St.-Marien-Kirche	11:00	Erntedank-Gottesdienst mit Abendmahl
So	14.10.	Gülzow	St.-Petri-Kirche	10:00	Gottesdienst
So	21.10.	Hamwarde	St.-Jacobi-Kirche	10:30	Gottesdienst im Anschluss Gemeindeversammlung
So	21.10.	Gülzow	St.-Petri-Kirche	18:00	Abend-Gottesdienst
So	28.10.	Gülzow	St.-Petri-Kirche	10:00	Gottesdienst im Anschluss Gemeindeversammlung
Di	30.10.	Gülzow	„Landhaus“	10:15	Gottesdienst
Mi	31.10.	Gülzow	St.-Petri-Kirche	10:00	Gottesdienst mit Abendmahl
Mi	31.10.	Hamwarde	St.-Jacobi-Kirche	17:00	Orgel-Andacht „100 Jahre Orgel“ Texte & Musik

Gottesdienste

November

So	04.11.	Worth	St.-Marien-Kirche	09:30	Gottesdienst
So	04.11.	Hamwarde	St.-Jacobi-Kirche	10:30	Gottesdienst
So	11.11.	Gülzow	St.-Petri-Kirche	10:00	Gottesdienst
So	18.11.	Gülzow	St.-Petri-Kirche	09:00	Gottesdienst mit Gang zum Denkmal
So	18.11.	Wiershop	FFw-Gerätehaus	10:30	Gottesdienst
Mi	21.11.	Worth	St.-Marien-Kirche	18:00	Gottesdienst mit Abendmahl im Anschluss Gemeindeversammlung
So	25.11.	Gülzow	St.-Petri-Kirche	09:30	Gottesdienst mit Abendmahl und Gedenken der Verstorbenen
So	25.11.	Hamwarde	St.-Jacobi-Kirche	11:00	Gottesdienst mit Abendmahl und Gedenken der Verstorbenen
So	25.11.	Worth	St.-Marien-Kirche/ Friedhof	15:00	Friedhofsandacht mit dem Posaunenchor und Gedenken der Verstorbenen
Di	27.11.	Gülzow	„Landhaus“	10:15	Gottesdienst und Gedenken der Verstorbenen



Kirchen kino – der etwas andere Filmabend

Das Kirchen kino in der St. Marien Kirche zu Worth läuft in diesem Jahr im Oktober und November jeweils am 4. Montagabend des Monats ab 19:30 Uhr. Gezeigt werden kleine, leise und unscheinbare Produktionen, die es oft nicht in die Kinos schaffen und nicht zu den „Block-Bustern“ gehören. Das Kirchen kino startet am 22.10.2018 und am 26.11. 2018. Für warme Getränke ist gesorgt, jedoch muss man sich selber einen Becher mitbringen.

Außerdem empfiehlt es sich, eine Decke mitzubringen. Es findet bei freiem Eintritt statt, um eine Spende wird jedoch gebeten.

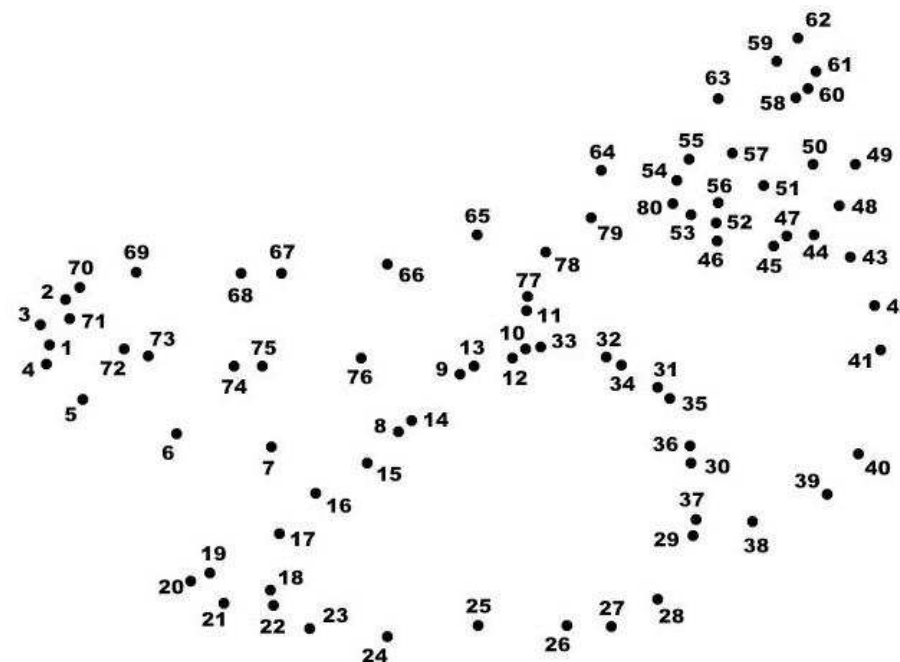
Doris Wöhl



Einladung zur Gemeinde- versammlung am 21.11.2018

Bitte vormerken!
Am 21.11.2018 um 19.00 Uhr (nach dem Gottesdienst am Buß- und Bettag) findet die diesjährige Gemeindeversammlung der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Worth in der Alten Schule in Worth statt.

Rätsel: Malen nach Zahlen



Verbinde die Punkte der Reihe nach miteinander und du wirst etwas entdecken, was zu einem Fest in dieser Jahreszeit gehört. Viel Spaß!



Im Oktober

Ich wünsche dir,
dass du immer wieder
das kleine Wort
DANKE buchstabierst.

Danke für den Duft der letzten Rosen
Danke für den köstlichen Apfel
Danke für das Wörtchen „Nein“
Danke für das Kupferrot des Herbstes
Danke für die Einmaligkeit jedes Menschen.

Ich wünsche dir,
dass du spürst,
wie reich es dich macht,
DANKE zu sagen.

Tina Willms
aus: Gemeindebrief 6/2018, S. 42
www.gemeindebrief.de



Impressum

Herausgeber Kirchengemeinderäte
der Ev.-Luth. Kirchengemeinden
Gülzow, Hamwarde und Worth

Redaktion Stephan Krtschil (v.i.S.d.P.)
Hauptstr. 19
21483 Gülzow

Christine Becker, Katrin Jennrich,
Iris Burmester, Silvie Deecken,
Susanne Kappmeyer
Marietta Uhrbrook

Fotos: Stephan Krtschil

Druck Gemeindebrief-
druckerei
29393 Groß Oesingen

Auflagenhöhe 1.750 Stück
Redaktionsschluss 28.09.2018